



Mag. Gerhard Karner  
Bundesminister

Herrn  
Präsidenten des Nationalrates  
Mag. Wolfgang Sobotka  
Parlament  
1017 Wien

Geschäftszahl: 2022-0.155.585

Wien, am 7. April 2022

Sehr geehrter Herr Präsident!

Der Abgeordnete zum Nationalrat Ing. Reinhold Einwallner, Genossinnen und Genossen haben am 8. Februar 2022 unter der Nr. **9681/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Brandanschlag auf Fahrzeuge der Exekutive“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

**Zu den Fragen 1 und 2:**

- *Wie viele Dienstfahrzeuge wurden durch den genannten Brandanschlag in Wien zerstört?*
- *Auf welche Höhe belief sich der Sachschaden?*

Durch den Brand wurden sechs Dienstfahrzeuge zerstört (Totalschaden) und ein Dienstfahrzeug beschädigt (Seitenscheibe eingeschlagen). Der Sachschaden beträgt ca. 300.000.- Euro.

**Zu den Fragen 3 bis 5 und 9:**

- *Wie viele Sachbeschädigungen an vor den jeweiligen Dienststellen parkierenden Dienstfahrzeugen wurden vom 1.1.2021 bis 31.12.2021 verzeichnet? Auflistung bitte nach Bundesländern und Polizeidienststellen*
- *Auf welche Höhe belief sich das Schadensausmaß der Sachbeschädigungen?*

- *Kam es im Rahmen dieser Sachbeschädigungen auch zu verletzten Polizist\*innen? Wenn ja, wie oft? Bitte listen Sie diese Fälle nach Bundesländern und Polizeidienststellen sortiert auf.*
- *Sind Beschädigungen von Privatfahrzeugen von Polizisten\*innen bekannt, die vor der Dienststelle geparkt waren und möglicherweise auf Grund der beruflichen Tätigkeit ihrer Halter\*innen beschädigt wurden?*
  - a. *Wenn ja: Wie viele Fälle betrifft das?*
  - b. *Wenn ja: Wie hoch ist die Schadenssumme und durch wen wurde diese den Beamte\*innen ersetzt?*
  - c. *Wenn ja: Was werden Sie unternehmen, damit das in Zukunft nicht mehr passiert?*

Entsprechende Statistiken werden nicht geführt. Von einer anfragebezogenen retrospektiven bundesweit durchzuführenden manuellen Auswertung aller relevanten Aktenvorgänge wird auf Grund des exorbitanten Verwaltungsaufwandes und der damit einhergehenden enormen Ressourcenbindung im Sinne der Zweckmäßigkeit, Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit des Verwaltungshandelns Abstand genommen.

**Zu den Fragen 6 bis 8, 11 und 12:**

- *Welche Bundesländer verfügen über gesicherte Parkplätze von Dienstfahrzeugen? Auflistung bitte nach Bundesländern und Polizeidienststellen sowie der Angabe der Anzahl der gesicherten Parkplätze.*
- *Wie viele Observations-Fahrzeuge befinden sich im Besitz der Polizei?*
  - a. *Wie viele davon werden regelmäßig vor Dienststellen geparkt?*
  - b. *Wie und wo werden die Deckkennzeichen gewechselt?*
- *Welche Maßnahmen werden Sie konkret setzen, um die Dienstfahrzeuge vor weiteren Beschädigungen zu schützen?*
- *Gibt es einen Plan, in Zukunft zivile Fahrzeuge im Polizeidienst besser gegen die Erkennbarkeit zu schützen?*
- *Ist durch die Erkennbarkeit der Dienstfahrzeuge, die auf öffentlichem Grund parkiert werden, von einer Gefährdung für die Polizist\*innen auszugehen, etwa durch Manipulation der Fahrzeuge oder Anbringung von explosiven Stoffen?*  
*Wenn ja: Was werden Sie dagegen unternehmen, um diese Gefahr zukünftig zu beseitigen? Führen Sie geplante Maßnahmen bitte so konkret wie möglich an. Bis wann werden diese umgesetzt sein?*

Ich ersuche um Verständnis, dass aus sicherheitspolizeilichen bzw. polizeitaktischen Überlegungen von einer Beantwortung dieser Fragen Abstand genommen werden muss. Von der detaillierten Auflistung der Maßnahmen zur Erhöhung bzw. dem Erhalt eines

hohen Schutzes der eingesetzten Dienstfahrzeuge muss ich in Hinblick auf die Sicherung der Effektivität dieser Maßnahmen Abstand nehmen. Durch die gewünschte Beauskunftung würden alle Sicherheitsmaßnahmen konterkariert werden.

**Zur Frage 10:**

- *Wodurch wurden die Dienstfahrzeuge auf öffentlichem Grund überhaupt als solche erkennbar?*

Durch die Abstellung in „Halte- und Parkverbotszonen ausgenommen für Fahrzeuge des öffentlichen Sicherheitsdienstes“.

Gerhard Karner



